OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Mitteilung

Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge

Sitzungsdatum: 14.09.2022

Vorlage Nr.: 0639/20-25/II

Tagesordnungspunkt	- öffentlich -
Betreff: **Sachstandsbericht: OBERBERG_FAIRsorgt – Intersektoral vernetzte Betreuung Pflegebedürftiger im Oberbergischen Kreis**	

Die Verwaltung wird zu den aktuellen Entwicklungen im Projekt OBERBERG_FAIRsorgt berichten. Der Sachstandsbericht wird besonderen Bezug auf die Verstetigung des Projektes nehmen.

Punkte des Sachstandes werden sein:

- OBERBERG_FAIRsorgt hat am 19.05.2022 in Berlin den Telemedizinpreis 2022 des Zentrums für Telematik und Telemedizin GmbH (ZTG) gewonnen.
- Die schriftliche Zustimmung des DLR Projektträgers zu der neunmonatigen Projektverlängerung ist im Mai 2022 eingegangen. Damit endet OBERBERG_FAIRsorgt am 31.03.2024.
- Die Rekrutierungsphase wurde mit 323 eingeschriebenen Patientinnen und Patienten erfolgreich am 30.06.2022 abgeschlossen; es können keine weiteren Patienten eingeschrieben werden. Alle Eingeschriebenen werden 12 Monate versorgt, damit endet für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sukzessiv die Versorgung am 30.09.2022, 31.12.2022, 31.03.2023 und 30.06.2023.
- Der Grund für die strikten Stichtage sind die Förderrichtlinien und die damit verbundene Evaluation. Neben qualitativen Befragungen werden im Rahmen der Evaluation durch die Universität zu Köln auch Routinedaten der Krankenkasse ausgewertet. Diese liegen mit einem neunmonatigen Verzug vor. Da das Gesamtprojekt am 31.03.2024 endet, ist die Versorgung bis längstens zum 30.06.2023 befristet.
- Um für eine Verstetigung bzw. Fortführung des Projektes solide aufgestellt zu sein und um einen Reputationsschaden für den Kreis zu vermeiden, muss frühzeitig entschieden werden, wie eine Perspektive aussehen

könnte.

- Die erste wichtige Entscheidung dazu ist, dass keine Patientinnen und Patienten aus der Versorgung fallen sollen. Ihnen sollten unbedingt einige Kernelemente – u.a. ein Fallmanager als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner – erhalten bleiben.
- Der DLR hat zugestimmt, dass dies innerhalb der Versorgungsphase aus Fördermitteln passieren darf.
- Da die versorgungsbezogenen Stellen aber nur bis zum Ende der Versorgung am 30.06.2023 gefördert werden – und bis dahin auch sukzessiv in Relation zur Patientenzahl abnehmen – ist es wichtig, ein kleines Kernteam von Versorgenden die neun Monate zwischen Versorgungsende und Projektende weiter zu beschäftigen. Sonst besteht die Gefahr, dass das über fünf Jahre gebildete Netzwerk, welches mit den Personen steht und fällt, verloren geht.
- Im Rahmen der letzten Ausschusssitzung 2022 kann Auskunft zu den Kosten gegeben werden. Für die Ausschusssitzung werden dann auch inhaltliche Details einer Verstetigung vorbereitet.

gez.	gez.
Jochen Hagt	Ralf Schmallenbach
-Landrat-	-Dezernent-